

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Aufsatz -

Wähle eines der beiden folgenden Themen!

Arbeitszeit: 45 Minuten

Thema 1: Erlebniserzählung

Schreibe eine Erlebniserzählung in der Ich-Form! Lege dabei den nachfolgenden Zeitungsbericht zugrunde:

Dass sie/er die Anweisungen des Sportlehrers nicht beachtete, hätte einer 13-jährigen Schülerin/einem 13-jährigen Schüler während der Wintersportwoche ihrer/seiner Klasse in den Alpen fast das Leben gekostet. Obwohl ausdrücklich verboten, entfernte sich die Schülerin/der Schüler von der Gruppe und fuhr abseits der markierten Piste. Dabei verlor sie/er die Orientierung und stürzte in eine enge Gletscherspalte. Unverletzt, aber eingeklemmt blieb sie/er hängen und konnte sich nicht selbst befreien. Nach dreistündiger, intensiver Suche wurde sie/er gefunden. „Eine Ewigkeit für mich!“, sagte das Mädchen/der Junge den Rettern glücklich.

oder

Thema 2: Vorgangsbeschreibung

Im Rahmen einer europäischen Schulpartnerschaft hat deine Klasse Kontakt mit einer Schule in Österreich aufgenommen.

Zum Kennenlernen wird ein Projekt durchgeführt, in dem beide Seiten die Lebensbedingungen ihres Alltags darstellen.

Du hast die Aufgabe, deinen Schulweg – von deiner Haustür bis ins Klassenzimmer – genau zu beschreiben.

Hinweise zur Bewertung:

Im Einzelnen sind zu gewichten:

Inhalt 2x

Sprache 2x

Rechtschreibung/Zeichensetzung 1x

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

7. Jahrgangsstufe

Deutsch
– Arbeit am Text –

Name: _____ Erstkorrektur: Punkte: _____ Note: _____

Vorname: _____ Zweitkorrektur: Punkte: _____ Note: _____

GESAMTNOTE: _____

Unterschriften: _____

Deutsch 7. Jahrgangsstufe - Arbeit am Text/Sprachbetrachtung -

Schulter an Schulter

von K. A. WOLFF

Bei den Olympischen Spielen zu Amsterdam (1928) kam es beim Dreitausend-Meter-Hindernislauf zu einem Zwischenfall, der von den meisten Zuschauern kaum bemerkt wurde und der dennoch vielleicht der heimliche Höhepunkt dieser an Ereignissen so reichen Tage war. Als nämlich Nurmi, damals der beste Läufer der Welt, beim ersten Hindernisgraben stürzte, drehte sich Duchesne, der Läufer Frankreichs und der einzige Gegner, der dem Finnen vielleicht den Sieg streitig machen konnte, um und half seinem Kameraden wieder auf die Füße. Nach drei Sekunden liefen sie weiter.

Das war alles, aber man tut gut, sich in das Herz des einen, in das Herz Duchesnes, zu versetzen und sich auszumalen, was darin vorging. Als er an die Startbahn trat, wusste er, dass er so gut wie sicher nur Zweiter werden konnte. Nurmi war bis zu diesem Tag noch nie unterlegen. Oder sollte vielleicht gerade er dazu bestimmt sein, den besten Läufer der Welt zu schlagen? Sollte vielleicht – denn es gibt dergleichen – ein Zufall wollen, dass nicht Nurmi, der Unbesiegbare, sondern er, Duchesne, Erster wurde? So oder so würde es darauf ankommen, alles zu versuchen.

Und dann liefen sie, Duchesne führte, gleich hinter ihm lag Nurmi. Die Augen von Tausenden waren auf die Läufer geheftet, fast war es still in dem weiten Rund der Tribünen. Da aber stürzte Nurmi!

Und Duchesne durchschoss es: War das der Zufall, den er vorhin für einen Augenblick bedacht hatte? Denn jetzt, mit einem Male, war sicher, dass er siegen würde. Den Vorsprung, den er während der nächsten Sekunden gewann, konnte auch Nurmi nicht aufholen. Es war entschieden, seine wildeste Hoffnung würde sich erfüllen und am Ziel würden die versammelten Völker ihm, Duchesne, zujubeln. Aber Duchesne verharrte, blickte hinter sich, sprang zurück und half Nurmi aus dem Graben heraus. Dann lief er weiter wie vordem, als noch nichts geschehen war, den Gegner einen Schritt hinter sich. Nach zweitausend Metern hatten sie das übrige Feld abgewiesen und liefen eigentlich nur noch allein. Die Spannung der Zuschauer begann sich mit lauter und lauter werdenden Zurufen einzumischen. Schließlich, etwa vierhundert Meter vor dem Ziel, setzte der Endlauf ein, und Nurmi kam vor und überholte den Franzosen. Nur ein halber Meter war zwischen ihnen, aber wieder würde der Finne siegen. Doch da, nur einen oder zwei Meter vor dem Ziel, stoppte Nurmi. Es war offenbar, dass er Duchesne siegen lassen wollte.

Denn Duchesne hatte den Sieg verdient. Aus tieferen Gründen, als sie gemeinhin in Wettkämpfen gelten. Doch Duchesne nahm das Angebot nicht an und stoppte gleichfalls. Er dachte, dass Nurmi der bessere Läufer sei, und ein Zufall, ein Unglück sollte nicht gelten.

Der Ausgang? Da sie die Wucht des Laufs so kurz vor dem Zielband nicht gänzlich aufheben konnten, wurden sie, ob sie es auch nicht wollten, von einem Naturgesetz vorwärts getrieben. Aber ein anderes Gesetz, das seine Begründung allein in den Herzen hatte, machte, dass sie nebeneinander, Brust an Brust und Schulter an Schulter die Zielmarke durchliefen: beide Sieger, beide einander wert.

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Arbeit am Text -

Antworte immer in ganzen Sätzen und in eigenen Worten!

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Mit welchen Chancen ging der französische Läufer Duchesne an den Start? 2/2

2. Was passierte dem finnischen Läufer Nurmi in der ersten Phase des Rennens? 1/1

3. Gib die Gedanken Duchesnes unmittelbar nach dem Missgeschick seines Gegners wieder! 3/3

4. Was tat Duchesne jedoch in dieser Situation? 1/1

5. Warum reagierte der Franzose wohl so?

2/2

6. Welche Wendung nahm der Wettkampf 400 m vor dem Ziel?

2/1

7. Was veranlasste Nurmi, kurz vor dem Ziel abzustoppen?

2/2

8. Weshalb bremste Duchesne ebenfalls ab?

2/2

9. Was meint der Verfasser in der letzten Zeile, wenn er sagt, nach ihrem zeitgleichen Zieleinlauf seien beide Läufer „einander wert“?

4/2

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

7. Jahrgangsstufe

Deutsch
– Sprachbetrachtung –

Name: _____

Erstkorrektur: Punkte: _____ Note: _____

Vorname: _____

Zweitkorrektur: Punkte: _____ Note: _____

G E S A M T N O T E: _____

Unterschriften: _____

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Sprachbetrachtung -

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

zu erreichende Punkte

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau!

5

Jetzt war der französische Läufer sicher, dass er siegen würde.

der

Läufer

sicher

dass

siegen

2. Bestimme bei den unterstrichenen Prädikaten/Satzaussagen die Zeitstufen!

5

Es hat einen Zwischenfall gegeben.

Nurmi war noch nie unterlegen.

Duchesne wird wohl nur Zweiter werden.

Es gibt derartige glückliche Zufälle.

Da aber stürzte Nurmi.

3. Bestimme die unterstrichenen Satzglieder!

5

An diesem Tag in Amsterdam konnte Duchesne dem Finnen den Sieg streitig machen.

An diesem Tag

in Amsterdam

Duchesne

dem Finnen

den Sieg

4. Wie heißt das genaue Gegenteil?

5

heimlich

Höhepunkt

unterliegen

weit

Spannung

5. Bilde zu den Verben/Zeitwörtern das dazugehörige Substantiv/Nomen/Hauptwort mit dem passenden Artikel/Begleitwort!

5

Einfache Substantivierung (z. B. gehen – das Gehen) ist nicht zulässig.

drehen

vorgehen

stürzen

verdienen

gelten

a) Bilde die entsprechende Aktivform! Achte dabei auf die korrekte Zeitstufe!

Der Zwischenfall wurde von den meisten Zuschauern kaum bemerkt.

Die Läufer werden von einem Naturgesetz vorwärts getrieben.

b) Bilde die entsprechende Passivform! Achte dabei auf die korrekte Zeitstufe!

Den Vorsprung wird auch Nurmi nicht aufholen.

Nurmi überholt den Franzosen.

Duchesne nahm das Angebot nicht an.

7. Bestimme den richtigen Kasus/Fall der unterstrichenen Wörter!

5

Der Zwischenfall war der heimliche Höhepunkt dieser ereignisreichen Tage.

Tage _____

Nurmi stürzte beim ersten Hindernisgraben.

ersten _____

Er half seinem Kameraden wieder auf die Füße.

seinem _____

War er dazu bestimmt, den besten Läufer der Welt zu schlagen?

den _____

Seine wildeste Hoffnung würde sich erfüllen.

wildeste _____

8. Gib jeweils ein Wort mit gleicher Bedeutung an, das anstelle des vorgegebenen eingesetzt werden kann!

5

vielleicht _____

Gegner _____

Kamerad _____

unbesiegbar _____

versuchen _____

9. Verknüpfe die beiden vorgegebenen Hauptsätze jeweils zu einem sinnvollen Satzgefüge aus Haupt- und Nebensatz!

Verwende dabei verschiedene Konjunktionen/Bindewörter und jede/s nur einmal! 5

Duchesne half Nurmi wieder auf die Füße. Nurmi war sein einziger ernst zu nehmender Gegner.

Duchesne konnte nur Zweiter werden. Nurmi war noch nie unterlegen.

Duchesnes Vorsprung wäre so groß. Nurmi könnte ihn nicht mehr aufholen.

Sie waren 400 m vor dem Ziel. Nurmi überholte den Franzosen.

Vor dem Ziel stoppte Nurmi. Duchesne konnte auf diese Weise Sieger werden.

10. Unterstreiche bei den fett gedruckten Wortpaaren dasjenige Wort mit der **richtigen** Schreibweise (jeweils 0,5 Punkte)! 5

Bei einem großen **Sportereignis/Sportereigniss**, wie z. B. bei **Deutschen/deutschen** Meisterschaften ist es schon **Manchem/manchem** schwer gefallen, **das/dass** **das/dass** Gebot der Fairness beachtet wird. Die besonders **Ehrgeizigen/ehrgeizigen**, die unbedingt **Medaillen/Medalien** **hohlen/holen** wollen, **müssen/müßen** lernen, nicht den Siegeswillen der Sportlichkeit **voranzustellen/voran zu stellen**.